

IN KÜRZE

TAS erkennt Dopingvergehen

LAUSANNE – Der Internationale Sportgerichtshof (TAS) in Lausanne hat bei seiner Anhörung am Montag und Dienstag ein Dopingvergehen der beiden russischen Skilangläuferinnen Larissa Lasutina und Olga Danilowa anerkannt. Wie das Gremium am Mittwoch auf seiner Internetseite bekannt gab, stehe ausser Frage, dass bei beiden Läuferinnen bei den Olympischen Winterspielen in Salt Lake City die leistungssteigernde Substanz Darbepoietin (EPO-Nachfolgeprodukt) nachgewiesen wurde.

Die Russinnen, die wie Johann Mühlegg (Sp) gegen eine Sperre und für die Rückgabe der in Salt Lake City gewonnenen Medaillen klagen, stellten bei der Anhörung die Zusammensetzung des TAS in Frage. Dies wurde jedoch abgewiesen. Das Urteil wird Ende Dezember erwartet.

Anti-Doping-Agentur

BRASILIA – In Brasilien wird wegen der drastischen Zunahme von Dopingfällen eine nationale Anti-Doping-Agentur installiert. Dies beschloss der erst in diesem Jahr gegründete Nationale Sport-Rat (CNE) in Brasilia. Dem CNE gehören neben Sportminister Caio de Carvalho aktive und frühere Sportler, Funktionäre und Abgeordnete an.

Nef ständige Botschafterin



BERN – Eine neue Ethik-Charta soll die Glaubwürdigkeit des Schweizer Sports erhöhen. Sieben Spielregeln umfasst diese Charta, die vom Exekutivrat von Swiss Olympic geschaffen und gestern in Bern dem Schweizer Sportparlament vorgestellt wurde. Ski-Weltmeisterin Sonja Nef (Bild) sagte begeistert zu, sich als Ethik-Botschafterin des Schweizer Sports langfristig für einen besseren Sport einzusetzen. Swiss-Olympic-Präsident Walter Kägi stellte mit Stolz fest: «Der Schweizer Sport ist gut.» Aber dieser Sport soll sich noch mehr zum Vorbild für unsere Gesellschaft entwickeln. Dazu wurden, so Kägi, diese «übergeordneten Regeln» geschaffen.

ATHEN – Die klassische Marathon-Strecke in Athen soll für die Olympischen Spiele 2004 modernisiert und mit 10 000 Bäumen verschönert werden. Darüber hinaus werden tausende Werbeplakate entlang der 42,195 Kilometer langen Strasse abgerissen werden, die von Marathon bis zum alten Athener Olympiastadion führt.

10 000 Bäume an der Strecke

BOSTON – Mitt Romney, OK-Präsident der Olympischen Winterspiele 2002 in Salt Lake City, ist im Bundesstaat Massachusetts als Kandidat der Republikaner zum Gouverneur gewählt worden. Bereits der Vater des 55-jährigen Romney bekleidete dieses Amt.

Mitt Romney Gouverneur

Tennis: Turniere im Ausland
Bratislava (Slk). ATP-Challenger-Turnier (100 000 Dollar). 1. Runde: Marc Rosset (Sz) s. Renzo Furlan (It) 2:6, 6:4, 7:6 (7:1).
Eckental (De). ATP-Challenger-Turnier (25 000 Dollar). 1. Runde: Petr Luxa (Tsch) s. Ivo Heuberger (Sz/3) 6:3, 4:6, 6:1.

Vaduz fordert Leader Cham

SRCV empfängt heute um 19.30 Uhr die «NLA-Übermannschaft»

VADUZ – Ein Kräftevergleich auf höchster Ebene steht heute in der Residenz an. Verfolger Vaduz kreuzt in der NLA mit Leader Cham die Klinge. Um dabei Punkte zu ergattern, benötigt der SRCV wohl eine Vorstellung der Sonderklasse.

• Robert Brüstle

Titelverteidiger Cham ist auch in der neuen Saison das Mass aller Dinge. Lars Harms und Co. gewannen ihre bisherigen vier Spiele und gaben dabei nicht ein einziges Match ab. Im Klartext: Auf Vaduz wartet heute die «Übermannschaft» der NLA. Doch zu verstecken braucht sich der SRCV keinesfalls. Die Residenzler haben ihrerseits ebenfalls alle Partien für sich entschieden und haben sich in der Tabelle zum ersten Cham-Verfolger gemausert. Um gegen die Schweizer erfolgreich zu sein, bedarf es aber schon eines ganz speziellen Kraftaktes. Dessen ist sich auch SRCV-Captain Marcel Rothmund bewusst. «Das wird eine ganz schwierige Aufgabe. Cham ist das absolute Topteam und wir gehen als Aussenseiter in die Partie.»



Auf Timo Vogel und Co. wartet heute mit Leader Cham ein ganz schwerer Brocken.

Dass Cham aber doch einen gewissen Respekt an den Tag legt, beweist die Tatsache, dass sie mit der ersten Garnitur anreisen und sich auf keine taktischen Spielchen

einlassen. Das heisst, auf den Positionen 2 bis 4 bekommen es Marcel Rothmund, Timo Vogel und Roger Baumann (alle A2) mit den höher klassierten Paul Steel, Marco

Eggenberger und Kevin Villiger (alle A1) zu tun. Nur SRCV-Spielertrainer John Williams (A1) ist auf der Position 1 gegen Lars Harms (A1) zu favorisieren.

Federer am Masters vor lösbaren Aufgaben

Der Schweizer trifft in der Gruppe Gold auf Agassi, Ferrero und Novak

SCHANGHAI – Roger Federer muss sich im ATP-Masters in Shanghai (12. bis 17. November) zunächst mit André Agassi (USA), Juan Carlos Ferrero (Sp) und Jiri Novak (Tsch) auseinandersetzen. Auftaktgegner ist Ferrero am Dienstagnachmittag Schweizer Zeit.

viel. Das ist Vergangenheit. Roger war zuletzt sehr gut drauf», erklärte Federers Coach Peter Lundgren.

Im Vergleich mit Agassi steht es 0:3 zu Ungunsten Federers: Gegen Ferrero hat Federer beide Duelle auf Hartplätzen (2000 in Auckland und am US Open) verloren, und gegen Novak liegt er im Head-to-Head nur noch mit 2:3 zurück.



Indoor ist Roger Federer traditionell stark, seine Widersacher ziehen hingegen andere Unterlagen vor.

Gemäss Statistik wäre Federer in den drei Partien innerhalb der schwierigen, aber nicht aussichtslosen «Gruppe Gold» Aussenseiter. Die Bilanzen mit allen Widersachern sind negativ mit total 2:8 Siegen. «Darauf gebe ich nicht

Gruppeneinteilung und Spielplan
Shanghai, ATP-Masters (12.-17. November/3,7 Mio Dollar/Halle). Gruppe Gold: André Agassi (USA), Juan Carlos Ferrero (Sp), Roger Federer (Sz), Jiri Novak (Tsch).
Gruppe Rot: Lleyton Hewitt (Au), Marat Safin (Russ), Carlos Moya (Sp), Albert Costa (Sp).
Spielplan Dienstag, 16.00 Uhr (09.00 Schweizer Zeit): Safin – Moya, – 19.00 (12.00): Hewitt – Costa, anschliessend Federer – Ferrero.

Hoch und Tief für FL-Schacher

Remis gegen Monaco und Niederlage gegen Malaysia

BLIED – Liechtenstein gelang bei der Schacholympiade in Bled (Slowenien) in Runde zehn gegen das stärker eingeschätzte Monaco ein beachtliches 2:2-Remis. Die elfte Runde brachte eine 0,5:3,5-Niederlage gegen Malaysia.



Renato Frick erspielte sich gegen Monaco ein Remis.

Für das tolle Unentschieden gegen Monaco sorgten an den Brettern 1 bis 4 Marcel Mannhart, Renato Frick, Andras Guller und Kurt Mündle, die jeweils Remis spielten. Die FL-Schacher hofften nun, die elfte Runde gegen Malaysia ebenfalls erfolgreich gestalten zu

können. Als Mannhart seinen Vorteil vergab und Frick und Studer verloren, konnte auch das Remis von Guller die schmerzliche Niederlage nicht vergessen machen. In der heutigen 12. Runde wartet mit Nigeria ein weiterer harter Brocken auf Liechtenstein. Glänzend schlägt sich bei der Olympiade Andras Guller. Er verzeichnet bei zehn Einsätzen zwei Siege, sieben Unentschieden und nur eine Niederlage.

Bei den Herren liegt weiter Russland vor Ungarn voran. Georgien führt bei den Damen vor China.

ANZEIGE

AIDS FORDERT UNSERE LIEBE.

«DU BLIBSCHT MIN FRÜND – TROTZ HIV»

AIDS-HILFE, LIECHTENSTEIN

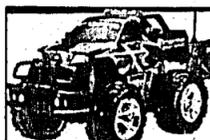
Das Volksblatt Magazin
sofa

Inserateschluss ist der **21. November 2002**

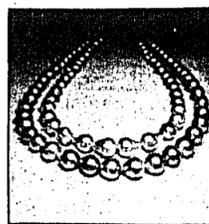
Das nächste SOFA mit den beiden Schwerpunkten «Wianachts-Zit» und Multimedia» erscheint am 5. Dezember 2002. Unter anderem mit diesen Themen:

Spielzeuge für Gross und Klein

Wir unterhalten uns mit einem Spiele-Experten und zeigen unter anderem unterhaltsame Gesellschaftsspiele...



Diamonds forever Schmuckstücke, die das Christkind bringt. Vom günstigen Kristall über Lalique bis zu sündteuren Stücken.



Multitalente unter der Lupe Die Geräte werden immer kompakter, schneller, funktioneller und leistungsfähiger. Heimische Fachgeschäfte zeigen Multitalente, die es in sich haben.

